



Giebt's denn gar kan Weg,  
Giebt's denn gar kan Steg,  
Der mi auffi führt aus dieser Not?  
Altbaterisch.

4.

**N**och, wieviel tausendmal hab' ich mich gefragt, giebt's denn gar kein Ende in dieser Not? Denn das Leben im Pfarrhose wurde mir zur Plage, und zwar mit jedem Augenblicke mehr. Alle Jugendlust erstarb. Sah ich die Buben draußen Kliffer spielen oder Ball oder ein anderes Spiel, das eben jetzt in der Reihenfolge der Jahreszeit vor der Hand war, dann war mir's recht wie dem Zugvogel, der im Bauer sitzt, wenn die Zugzeit kommt, und seine Brüder hoch in den Lüften der wärmeren Gegend zufliegen sieht. Er klagt, trauert, schlägt mit den Flügeln an die Drahtstäbe, aber er kann nicht hinaus, und fühlt nach vergeblichen Versuchen der Befreiung nur tiefer sein Elend und seine Gefangenschaft. Waren nun meine ehemaligen Spielgenossen noch so böshaft, daß sie sich in eine Ecke stellten, wo ich sie sehen mußte, wenn ich, das Buch in der Hand, mein Loß verwünschte, und daß sie mir zuwinkten, dann brach fast mein geplagtes Bubenherz in seinem Jammer.